

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 95 (2010)
Heft: 2

Buchbesprechung: Die Wissenschaftslüge [Ben Goldacre]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Andi Koch



Evolution der FVS

Die FVS ist ein über 100 Jahre alter Verein, der gemäss Statuten das freie und kritische Denken aufgrund einer humanistischen und wissenschaftsorientierten Weltanschauung und Ethik fördert.

Soweit die Fakten. Es folgt die Ansicht eines einjährigen Mitglieds der Freidenker Vereinigung Schweiz, Sektion Zürich.

Trotz des klar und positiv formulierten Leitbildes wurde die FVS ausschliesslich mit dem Thema der Konfessionsfreiheit in Zusammenhang gebracht. Aber das jüngst registrierbare Interesse vor allem jüngerer Menschen an der FVS hat andere Gründe als der Wunsch, sich als Konfessionsloser mit Gleichgesinnten auszutauschen. Dieses vor allem im Jahr 2009 zu verzeichnende erfreuliche Feedback der Schweizer Jugend, Studentenschaft und Junggebliebener fordert die Führung des Vereins heraus, sich verstärkt mit der statutarisch festgelegten Mission auseinanderzusetzen.

Eine kürzlich bei Neumitgliedern und aktiven Freidenkern durchgeführte Umfrage resultierte nämlich in der Erkenntnis, dass sich der engagierte Freidenker eine Mitgliedschaft in einem Verein mit folgenden Schwerpunkten wünscht:

- ▶ Stärkung der Wissensgesellschaft
- ▶ Einführung der evolutionär-humanistischen Ethik im Volksschulunterricht
- ▶ Laizitär-politisches Engagement

Das Jahr 2010 kann für die FVS daher als ein Übergangsjahr angeschaut werden, in welchem eine Neupositionierung des Vereins unter Wahrung der guten, bewährten und in den Vereinsstatuten festgehaltenen Elementen anzustreben ist.

Diese Neupositionierung wird auf unterschiedlichen Gebieten Wirkung zeigen. Zu nennen sind u.a.:

- ▶ das Eingehen und Pflegen internationaler Kooperationen mit Thinktanks und führenden Forschungsinstituten auf den relevanten Gebieten
- ▶ die Akquisition finanzieller Mittel
- ▶ der weitere Ausbau der Kommunikation mit Medien, Lehrerausbildungsstätten, Schulleitungen und Lehrmittel-Verantwortlichen
- ▶ die Etablierung fester Beziehungen zu inländischen Politikern
- ▶ die Organisation von Veranstaltungen mit dem Ziel, das „public understanding of science“ zu fördern, denn: Kräftigen wir die Kompetenz des Bürgers in wissenschaftlich-methodischem Denken, in Evolution, Anthropologie, Neurobiologie und einer darauf basierenden Ethik, so erübrigt sich die Frage nach dem laizistischen Staat von selbst.

In diesem Sinne mag die FVS vor einer Neupositionierung stehen. In Tat und Wahrheit ist es aber lediglich die Besinnung auf die ursprünglich formulierten Werte und die Verstärkung eines öffentlichen Engagements. ■

Die Wissenschaftslüge

Im Sachbuch-Bestseller aus Grossbritannien beschreibt Ben Goldacre, wie uns Pseudo-Wissenschaftler belügen, um uns Medizin- und Kosmetikprodukte zu verkaufen. „Von Zahnärzten empfohlen“, „von Dermatologen getestet“. Doch mit welchem Ergebnis? Woher wissen wir, ob uns eine medizinische Behandlung hilft? Wie können wir überprüfen, was uns alternative Heilmethoden wie zum Beispiel die Homöopathie versprechen? Und warum glauben kluge, kritische Menschen hanebüchene Dinge, nur weil „die Wissenschaft“ sie angeblich bewiesen hat? Mit viel Witz wird die zweifelhafte Wissenschaft hinter vermeintlich geprüften und bewiesenen Fakten entlarvt und aufgezeigt, wie wir mit eigenen Mitteln schlechte von guter Wissenschaft unterscheiden können.

Ben Goldacre, *1974, ist Arzt und Medizinjournalist für den britischen „The Guardian“.



Fischer TB,
2010, ISBN
3-596-18510-6

TAM: The Amazing Meeting

Fest des Wissens

Der wohl grösste und bekannteste Skeptikerkongress soll nach Zürich kommen!

Seit 2003 veranstaltet die James Randi Educational Foundation in den USA jedes Jahr einen Kongress, der dem kritischen Denken gewidmet ist. Im vergangenen Oktober gab es erstmals zusätzlich ein solches „Amazing Meeting“ in London, dieses Jahr wird ausserdem ein erstes TAM in Australien stattfinden.

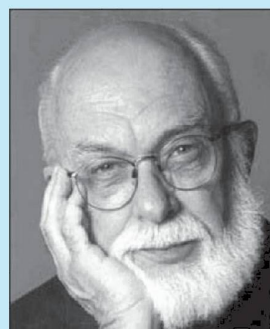
Zu den Gästen in London gehörten unter anderem Simon Singh, Autor von „Fermat's Last Theorem“ und „Trick or Treatment? Alternative Medicine on Trial“, Ariane Sherine, Initiatorin der Buswerbekampagne „There's probably no God“, der Liedermacher und Satiriker Tim Minchin und Ben Goldacre, Autor des Blogs und gleichnamigen Buchs „Bad Science“. Am diesjährigen Anlass in Las Vegas treten unter anderem Richard Dawkins und James Randi selbst auf, der als Bühnenzauberer vor mehreren Jahrzehnten begonnen hatte, Quacksalber wie Uri Geller zu entlarven.

TAM London wird Mitte Oktober 2010 erneut stattfinden – letztes Jahr waren die 500 knapp 300 Franken teuren Tickets innerhalb einer Stunde verkauft!

Im kommenden Jahr soll TAM den europäischen Kontinent erstmals „richtig“ erreichen – und mehrsprachig daher kommen. Auf Anfrage zeigte James Randi grosses Interesse an einer Durchführung in der Schweiz. Seit Dezember vergangenen Jahres laufen nun erste Abklärungen. Ziel ist, vom 1. bis zum 4. September ein vier-tägiges TAM im Zürcher Kongresshaus abzuhalten. Die Zürcher Freidenker boten an, die lokale Organisation zu koordinieren, und planen, weitere Organisationen in eine gemeinsame Trägerschaft einzubinden. Nach der Vorgabe auf Verfassungsebene, Alternativmedizin zu fördern, und dem Einführen eines selektiven Banns gegen die Machtsymbole einer einzigen Religion ist es an der Zeit, dass die Schweiz international mit Wissenschaftlichkeit auf sich aufmerksam macht. Das TAM Zürich soll dazu einen Beitrag leisten.

Andreas Kyriacou
Präs. Zürcher Freidenker

TAM Zurich auch auf
Facebook und Twitter



James Randi